

Pressemappe



**Staatsmeisterschaft der
Waldarbeit**

Kontakt

HLA für Forstwirtschaft Bruck/Mur
Dr.-Theodor-Körner-Straße 44
8600 Bruck an der Mur
Österreich

staatsmeisterschaft@forstschule.at

Sekretariat: +43 3862 51770

Fax: +43 3862 51770-98

<http://www.forstschule.at/projekte/staatsmeisterschaft>

Inhaltsverzeichnis

Kontakt	2
Zum Geleit	4
Leitbild der HBLA für Forstwirtschaft, Bruck an der Mur	5
Die Staatsmeisterschaft der Waldarbeit im Überblick	7
Idee und Zielsetzung.....	7
Hintergrundinformation und Geschichte	7
Die Bewerbe im Detail.....	9
Disziplin I Fallkerb und Fällschnitt	9
Disziplin II Der Kettenwechsel	9
Disziplin III Der Kombinationsschnitt.....	10
Disziplin IV Der Präzisionsschnitt.....	10
Disziplin V Das Entasten	11
Unser Team für 2018.....	12
Damenmannschaft	12
Herrenmannschaft	16
Unsere Trainer und Trainingsanlagen	19
Übersicht über das Wettkampfgelände	20
Programm.....	21
Mittwoch, 25. April 2018.....	21
Donnerstag, 26. April 2018.....	21
Interviews	22
KATHARINA PLATTNER – STAATSMEISTERIN der Waldarbeit 2017 in der Dameneinzelwertung und Damengesamtwertung, SIEGERIN in der GESAMTWERTUNG bei der 13. Alpen-Adria- Waldolympiade 2018 in Ossiach im Team	22
MICHAEL GRITSCH – BRONZEMEDAILLIENGEWINNER in der GESAMTWERTUNG bei der 13. Alpen- Adria-Olympiade 2018 in Ossiach	23
Unsere neue Homepage.....	25
Unsere Sponsoren	26

Zum Geleit

Die 17. Staatsmeisterschaft der Waldarbeit für Schüler und Studenten einer land- und forstwirtschaftlichen Schule bzw. Universität findet dieses Jahr an der Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft (Försterschule) in Bruck an der Mur statt. Es ist nach 2005 bereits das zweite Mal, dass dieser Wettbewerb an der Försterschule abgehalten wird. Dazu begrüße ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Trainern sowie alle interessierten Zuschauer sehr herzlich.

Die HBLA für Forstwirtschaft Bruck/Mur wurde bereits im Jahr 1900 gegründet und ist seit dem Jahr 2005 die einzige berufsbildende höhere Schule auf dem Sektor des Forstwesens in Österreich. In dieser Schule werden Fachleute ausgebildet, die qualifizierte Tätigkeiten rund um das breite Arbeitsfeld des Forstwesens ausüben. Die Ausbildung verbindet eine breite Allgemeinbildung mit Ökologie, Technik, Wirtschaft und praktischen Fertigkeiten. Derzeit besuchen über 400 Mädchen und Burschen aus ganz Österreich die Schule.

Die Staatsmeisterschaft der Waldarbeit hat sich in den letzten Jahren immer mehr zu einem hochkarätigen Wettbewerb unter den Jugendlichen entwickelt, der im internationalen Vergleich auf höchstem Niveau ausgetragen wird. Darüber hinaus sind die dabei erzielten Leistungen in vielen Bereichen durchaus mit denen der Profis vergleichbar. Dies zeigen auch die vielen Europameistertitel, die inzwischen von den österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erreicht wurden.

Die beiden Hauptziele dieser Wettkämpfe sind zum Ersten die Jugendliche für die Waldarbeit zu begeistern, zum Zweiten müssen die Abläufe bei den einzelnen Disziplinen genau nach dem Stand der Technik ausgeführt und dabei alle Sicherheitsbestimmungen exakt eingehalten werden. So wird ein sehr wesentlicher Beitrag für die Verbesserung der Arbeitssicherheit in der gefährlichen Waldarbeit geleistet.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die tolle Vorbereitungsarbeit für die Staatsmeisterschaft und wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen schönen Aufenthalt in Bruck/Mur sowie einen erfolgreichen, unfallfreien Wettbewerb.

Dir. HR DI Anton Aldrian, Schulleiter

Leitbild der HBLA für Forstwirtschaft, Bruck an der Mur

Neben der Gewährleistung eines zeitgemäßen Unterrichts ist unsere Schule auch der Tradition verpflichtet - gemäß dem Leitspruch „Bildung braucht Wurzeln“

Wofür wir stehen

Wir bekennen uns zu einer nachhaltigen, multifunktionalen Forst- und Wasserwirtschaft und zu den vielfältigen Funktionen unseres Waldes. Die Erhaltung einer intakten Umwelt, die Förderung der biologischen Vielfalt, die Entwicklung der Landschaft, die nachhaltige Nutzung, die Gestaltung und der Schutz von Waldökosystemen sowie die Sicherung der Wasserressourcen sind von zentraler Bedeutung. Erlebnispädagogik - insbesondere Waldpädagogik - und die gesellschaftsrelevante Bedeutung von Fischerei und Jagd sind ebenfalls Teil unseres Selbstverständnisses.

Unser Miteinander

Wir begegnen einander mit Wertschätzung und Respekt, losgelöst von Hierarchie, Alter und Geschlecht. Wir setzen unsere unterschiedlichen Kenntnisse und Fähigkeiten ein, um im Team leistungsorientiert und respektvoll an gemeinsamen Zielen zu arbeiten. Wir nützen unser Wissen und unsere Kompetenz, um eigenverantwortlich, kreativ und selbstständig klar definierte Ziele zu erreichen.

Lehren und Lernen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Höheren Lehranstalt für Forstwirtschaft Bruck an der Mur bekennen sich zum allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag der österreichischen Schule. Als Kompetenzzentrum für Wald vermitteln wir dazu Schlüsselqualifikationen durch eine hochwertige allgemeine und forstfachliche Ausbildung mit einem hohen Grad an Praxisbezug. Durch eine gute Allgemeinbildung werden unsere Absolventinnen und Absolventen zum Studium an allen Universitäten, Fachhochschulen und Akademien befähigt. Wir stehen für einen Unterricht, der auf klar formulierten Lernzielen beruht. Die transparente Leistungsbeurteilung sowie die fachliche und pädagogische Kompetenz unserer Lehrkräfte werden durch gezielte Fortbildung garantiert. Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung, die soziale Kompetenz, das umweltbewusste Denken und Handeln, die Team- und Kritikfähigkeit sowie die körperliche Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler. Die zeitgemäße technische Ausstattung fördert die Kommunikations- und Präsentationstechniken, den Umgang mit der Informationstechnologie, die Eigenverantwortlichkeit und den selbstständigen Wissenserwerb.

Qualität

Wir verstehen uns als lernende Organisation. Durch die Anwendung eines Qualitäts-Management-Systems wird die Qualität in allen Bereichen laufend überprüft und weiterentwickelt. Wir erstellen unter Einbeziehung der Schulpartner im Rahmen der Qualitätsentwicklung Schulprogramme. Die Qualitätssicherung im Umweltbereich erfolgt durch den Erhalt des Österreichischen Umweltzeichens. Weiters garantieren wir als ausgezeichnete ÖKOLOG-Schule Bildung für Nachhaltigkeit in allgemeinbildenden und umweltrelevanten Bereichen.

Wirtschaft und Gesellschaft

Unser vielfältiges Bildungsangebot orientiert sich an den Anforderungen einer vernetzten, dynamischen Wirtschaft und berücksichtigt forst- und holzwirtschaftliche Zusammenhänge sowie Aspekte einer modernen aufgeklärten Gesellschaft. Unsere Absolventinnen und Absolventen werden auf die Kompetenz vorbereitet, Forstbetriebe zu leiten, im Naturraummanagement, in der Holzverarbeitung und Versorgung mit Bioenergie, in der Sicherung vor Naturgefahren sowie in anderen forstrelevanten Berufsfeldern tätig zu sein. Durch das Betreiben von Übungsfirmen und die Arbeit an Projekten mit außerschulischen Partnern werden unsere Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen im Berufsleben vorbereitet. Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler während der Pflichtpraktika sowie die Organisation von Exkursionen und Seminaren fördern den Praxisbezug der Ausbildung und verdeutlichen die Wichtigkeit der Zusammenarbeit von Schule, Wirtschaft und Gesellschaft.

Internationalität

Wir sehen uns als Bildungseinrichtung mit starkem europäischem Bezug. Die Durchführung internationaler Studienprojekte, Sprachwochen und Auslandspraktika machen unsere Schülerinnen und Schüler zu weltoffenen Menschen und vermitteln die Zusammenhänge in einer globalisierten Welt.

Leitspruch

Neben der Gewährleistung eines zeitgemäßen Unterrichts ist unsere Schule auch der Tradition verpflichtet - gemäß dem Leitspruch

„Bildung braucht Wurzeln“

Die Staatsmeisterschaft der Waldarbeit im Überblick

Idee und Zielsetzung

Jugendliche im Alter zwischen 16 und 25 Jahren, die in einer forstlichen Ausbildung stehen, können daran teilnehmen. Bei der Planung und Austragung der Wettbewerbe wird besonderes Augenmerk auf die Beachtung von Sicherheitsaspekten bei der Waldarbeit gelegt. Langfristiges Ziel der Wettbewerbe ist es, die Wertschätzung der Waldarbeit zu steigern und die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Wald- und Holzwirtschaft sowohl auf nationaler, als auch internationaler Ebene zu lenken. Diese Wettbewerbe spielen auch eine besondere Rolle bei der Schaffung neuer Kontakte zwischen Schülerinnen und Schülern, Studentinnen und Studenten und natürlich den Schulen selbst.

Hintergrundinformation und Geschichte

Unmittelbares Ziel des Wettbewerbes ist die Darstellung der neuesten Erkenntnisse bei der Motorsägenarbeit und Sicherheitsausrüstung für Waldarbeiter. Langfristiges Ziel der Wettbewerbe ist es, die Wertschätzung für die Waldarbeit und die öffentliche Wahrnehmung zu steigern.

Die ersten Staatsmeisterschaften fanden im Jahr 2002 am Edelhof in Niederösterreich statt. Das Siegerteam vertritt Österreich danach bei den Europameisterschaften. Seit dem Jahr 2010 gibt es auch eine eigene Damenwertung und Damenteam.

In den vergangenen 16 Jahren war die HBLA Bruck an der Mur nur ein einziges Mal Austragungsort der Staatsmeisterschaft für Waldarbeit. Das Siegerpodium der Gesamtwertung konnten jedoch schon 3 Mal von der Damenmannschaft und 3 Mal von der Herrenmannschaft gesichert werden. Im Jahr 2013 standen die Damenmannschaft und die Herrenmannschaft parallel am Siegerpodium. In den vergangenen 16 Jahren ging der Siegerpokal in der Gesamtwertung 11 Mal nach Kärnten ans Team der LFS Litzlhof.

Bisherige Austragungsorte und Platzierungen					
Jahr	Austragungsort	M/W	1. Platz	2. Platz	3. Platz
2002	LFS Edelhof		FFS Waidhofen/Ybbs	LFS Edelhof	LFS Hohenlehen
2003	LFS Stiegerhof		LFS Hohenlehen	LFS Stiegerhof	LFS Litzlhof
2004	LLA Rotholz		LFS Litzlhof	LFS Warth	LFS Stiegerhof
2005	HBLA Bruck/Mur		LFS Litzlhof	HBLA Bruck/Mur	LFS Stiegerhof
2006	HBLA FJ Wieselburg		HBLA Bruck/Mur	LFS Litzlhof	LFS Hohenlehen
2007	LFS Tamsweg		LFS Litzlhof	LFS Stiegerhof	LFS Hohenlehen
2008	LFS Litzlhof		LFS Litzlhof	HBLA Bruck/Mur	LFS Hohenlehen
2009	LLA Rotholz		LFS Litzlhof	HBLA Bruck/Mur	LFS Stiegerhof
2010	LFS St. Andrä	m	LFS Litzlhof	FFS Waidhofen/Ybbs	LFS Grabnerhof
		w	HBLA Wieselburg	LFS&AgrarHAK Althofen	LFS Grabnerhof
2011	LFZ Raumberg- Gumpenstein	m	LFS Litzlhof	HBLA Bruck/Mur	LFS Hohenlehen
		w	LFS Grabnerhof	LFS Drauhofen	LFS&AgrarHAK Althofen
2012	LFS Stainz	m	HBLA Bruck/Mur	LFS Litzlhof	LFS&AgrarHAK Althofen
		w	LFS Drauhofen	HBLA Wieselburg	Die schneidigen Ybbstalerinnen

2013	LFS Hohenlehen	m	HBLA Bruck/Mur	LFS Stiegerhof	LFS Litzlhof
		w	HBLA Bruck/Mur	LFS Grabnerhof	LFS Litzlhof
2014	BSBZ Hohenems	m	LFS Litzlhof	HBLA Bruck/Mur	BSBZ Hohenems
		w	HBLA Bruck/Mur	LFS Hohenlehen	HBLA Wieselburg
2015	AgrarHAK Althofen	m	LFS Litzlhof	HBLA Bruck/Mur	FFS Waidhofen/Ybbs
		w	LFS Grabnerhof	HBLA Wieselburg	LFS Tamsweg/ BSBZ Hohenems
2016	LSF Edelhof	m	LFS Litzlhof	HBLA Bruck/Mur	LFS Stiegerhof
		w	LFS Hohenlehen/Tamsweg	HBLA Bruck/Mur	LFS Kirchberg
2017	LFS Otterbach	m	LFS Litzlhof	LFS Stiegerhof	HBLA Bruck/Mur
		w	HBLA Bruck/Mur	LFS Kirchberg/Otterbach	LFS&AgrarHAK Althofen

Die Bewerbe im Detail

Disziplin I Fallkerb und Fällschnitt

In diesem Bewerb können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die meisten Punkte erreichen. Ziel ist es so genau wie möglich auf einen gewissen Punkt hinzuschneiden. Präzision ist hier also extrem wichtig. Es wird ein sogenannter Vorhänger simuliert, wie sie auch in der Natur vorkommen. Beim Bewerb steht der "Baum" zwar gerade, aber der Schnitt wird so angesetzt, als wäre der Baum schief nach vorne geneigt und so zu bearbeiten, dass er in die gewünschte Richtung fällt. Es sind zwei Schnitte erforderlich. Der erste wird unten und der zweite als Kerbschnitt in einem gewissen Winkel (ca. 45°-55°) angesetzt. Danach wird im hinteren Bereich des Baumes "eingestochen", damit eine saubere Bruchleiste sowie eine entsprechende Bruchstufe entstehen. Als Abschluss folgt ein schräger Schnitt zur Simulation des Umfallens.



Abbildung 1: Michael Gritsch beim Fällschnitt bei der Alpen Adria Waldolympiade 2018 in Ossiach

Disziplin II Der Kettenwechsel

Bei dieser Disziplin geht es um Geschicklichkeit. Eine Motorsägenkette soll so schnell wie möglich vom Schwert genommen werden und eine neue soll aufgezogen werden. Dass hier jeder Handgriff sitzen muss, versteht sich für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von selbst. So schnell wie Ursain Bolt die 100 m läuft, so schnell können die Wettkämpfer und Wettkämpferinnen diese Aufgabe bewerkstelligen. Zeiten unter 10 Sekunden sind hervorragend. Erschwerend kommt hinzu, dass das Schwert während der blitzschnellen Prozedur einmal gewendet werden muss. Es ist also enorme Fingerfertigkeit gefragt!



Abbildung 2: Lukas Hartbauer beim Kettenwechsel bei der Alpen Adria Waldolympiade 2018 in Ossiach

Disziplin III Der Kombinationsschnitt

Bei diesem Bewerb werden zwei Stämme schräg und gegengleich aufgestellt und die Teilnehmerin oder der Teilnehmer müssen Scheiben zwischen 3 cm und 8 cm Stärke vom Stamm schneiden. Der Schnitt wird unten angesetzt. Bei der Hälfte des Stammdurchmessers wird gewechselt, und der Schnitt von oben herab zu Ende gebracht. Wichtig ist, dass der Schnitt im 90° Winkel zum Stamm erfolgt. Das heißt also, dass auch die Kettensäge schräg gehalten werden muss, was die generelle Schwierigkeit und die Anforderungen an die Präzision der Wettkämpferinnen und Wettkämpfer erhöht. Beim Schnitt ist auch zu beachten, dass keine allzu deutliche Kante durch die beiden Schnitte entsteht. Das gäbe Punkteabzüge.



Abbildung 3: Johann Nagele beim Kombinationsschnitt bei der Staatsmeisterschaft 2017 in Otterbach

Disziplin IV Der Präzisionsschnitt

Die Teilnehmerin oder der Teilnehmer soll eine Scheibe vom Ende von zwei hintereinanderliegenden Stämmen so absägen, dass die Kette nicht das Trägerbrett berührt. Die Dicke der Scheibe muss zwischen 3 cm und 8 cm betragen. Sie muss im rechten Winkel zur Längsachse des Stammes geschnitten werden. Im Klartext soll also die Kettensäge keinesfalls ein unter dem Stamm liegendes Brett anritzen. Erschwerend kommt dazu, dass die Auflage durch Sägespäne verdeckt wird, also nicht sichtbar ist. Es muss also stark nach Gefühl und Gespür für den Stamm geschnitten werden. Auch hier gäbe es Punkteabzüge beim Anschneiden der Unterlage. Wenn man allerdings zu wenig tief nach unten schneidet, dann gibt es ebenfalls Punkteabzüge für den verbliebenen Stammanteil.



Abbildung 4: Elisabeth Wallner beim Präzisionsschnitt bei der Alpen Adria Waldolympiade 2018 in Ossiach

Disziplin V Das Entasten

Einer der fünf Bewerbe der Staatsmeisterschaft ist das Entasten einer vorgegebenen Anzahl von stilisierten Ästen, die in einem vorgegebenen Muster in einem horizontal liegenden Stamm stecken. Diese 30 Äste sind möglichst schnell und fehlerfrei zu bearbeiten. In diesem Jahr wird für den Wettkampf Fichtenholz verwendet. Wie man sich vielleicht vorstellen kann, sind hier Genauigkeit und Geschwindigkeit gefragt. Von Vorteil ist es auch einen gewissen Rhythmus zu finden, damit die eingebohrten Äste so schnell wie möglich fallen. Wie bei den anderen Disziplinen auch, ist bei aller Geschwindigkeit Sicherheit das oberste Gebot.



Abbildung 5: Johann Nagele beim Asten bei der Staatsmeisterschaft 2017 in Otterbach

Unser Team für 2018

Damenmannschaft

Katharina Plattner



Geburtsdatum: 11.03.2000

Herkunft: Klosterneuburg/Niederösterreich

Klasse: 4A

Im Team seit: 2016

Bisherige Teilnahme an Wettbewerben: Alpen Adria Waldolympiade 2017 und 2018, Staatsmeisterschaft 2017

Bisherige Erfolge:

- 2017: Staatsmeisterin (Fallkerb 1. Platz & Kombinationsschnitt 1. Platz); Gesamtsiegerin im Team bei der Staatsmeisterschaft; 2. Platz im Team bei der Alpen Adria Waldolympiade
- 2018: Gesamtsiegerin im Team bei der Alpen Adria Waldolympiade

Franziska Berr



Geburtsdatum: 04.09.1998

Herkunft: Pöls-Oberkurzheim/Steiermark

Klasse: 4A

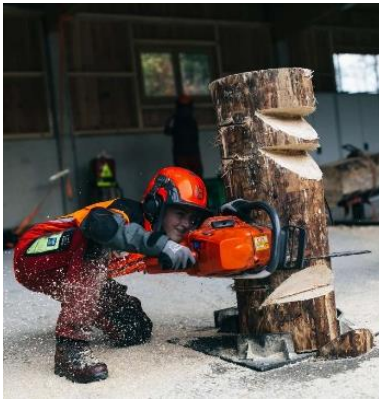
Im Team seit: 2016

Bisherige Teilnahme an Wettbewerben: Alpen Adria Waldolympiade 2017 und 2018, Staatsmeisterschaft 2017

Bisherige Erfolge:

- 2017: 2. Platz im Team bei der Alpen Adria Waldolympiade; Gesamtsiegerin im Team und 3. Platz im Einzelbewerb bei der Staatsmeisterschaft
- 2018: Gesamtsiegerin im Team und im Einzelbewerb bei der Alpen Adria Waldolympiade

Lisa Panzenböck



Geburtsdatum: 04.08.1999

Herkunft: Rohr im Gebirge/Niederösterreich

Klasse: 5A

Im Team seit: 2016

Bisherige Teilnahme an Wettbewerben: Alpen Adria Waldolympiade 2017 und 2018, Staatsmeisterschaft 2016 und 2017

Bisherige Erfolge:

- 2016: 2. Platz im Team bei der Staatsmeisterschaft
- 2017: Gesamtsiegerin im Team bei der Staatsmeisterschaft; 2. Platz im Team bei der Alpen Adria Waldolympiade
- 2018: Gesamtsiegerin im Team bei der Alpen Adria Waldolympiade

Jasmin Maunz



Geburtsdatum: 21.09.1999

Herkunft: Admont/Steiermark

Klasse: 4A

Im Team seit: 2016

Bisherige Teilnahme an Wettbewerben: Staatsmeisterschaft 2017

Bisherige Erfolge:

- 2017: Gesamtsiegerin im Team bei der Staatsmeisterschaft (Kombinationsschnitt 1. Platz & Kettenwechsel 3. Platz)

Elisabeth Wallner



Geburtsdatum: 03.11.1999

Herkunft: Muenzkirchen/Oberösterreich

Klasse: 1AL

Im Team seit: 2017/ 2016 LFS Otterbach

Bisherige Teilnahme an Wettbewerben: Alpen Adria Olympiade 2016,2017,2018; Staatsmeisterschaft 2016 und 2017

Bisherige Erfolge:

- 2016: 3. Platz im Team bei der Alpen Adria Waldolympiade, 3. Platz im Team bei der Staatsmeisterschaft, 1. Platz in der Disziplin Kettenwechsel bei der Staatsmeisterschaft
- 2017: Gesamtsiegerin im Team und in der Einzelwertung bei der Alpen Adria Waldolympiade, 2. Platz im Team und in der Einzelwertung bei der Staatsmeisterschaft (2. Platz in der Disziplin Kettenwechsel)
- 2018: Gesamtsiegerin im Team bei der Alpen Adria Waldolympiade

Susanna Teufl



Geburtsdatum: 06.03.1998

Herkunft: Gaming/Niederösterreich

Klasse: 2AL

Im Team seit: 2017 HBLA Bruck an der Mur/ 2015 LFS Hohenlehen

Bisherige Teilnahme an Wettbewerben: Alpe Adria Waldolympiade 2015, 2016 und 2017; Staatsmeisterschaft 2015 und 2016

Bisherige Erfolge:

- 2015: Gesamtsiegerin im Team bei der Alpe Adria Waldolympiade, Silbermedaille beim Schulvergleich Hohenlehen im Team
- 2016: Gesamtsiegerin im Team und im Einzelbewerb bei der Alpe Adria Waldolympiade, Vizestaatsmeisterin im Kombinationsschnitt; Silbermedaille im Team und 3. Platz in der Einzelwertung beim Schulvergleich Hohenlehen
- 2017: 2. Platz im Team bei der Alpen Adria Waldolympiade

Rebecca Keindl



Geburtsdatum: 16.05.2001

Herkunft: Groß-Enzersdorf/Niederösterreich

Klasse: 3A

Im Team seit: 2017

Bisherige Erfolge: -

Bisherige Teilnahme an Wettbewerben: Alpen Adria Waldolympiade 2018

Martina Kreßmaier

Geburtsdatum: 06.05.2001

Herkunft: Leoben/Steiermark

Klasse: 3A

Im Team seit: 2017

Vanessa Fichtner

Geburtsdatum: 05.10.2000

Herkunft: Wollmersdorf/Niederösterreich

Klasse: 3A

Im Team seit: 2017

Herrenmannschaft

Johann Nagele



Geburtsdatum: 15.03.1999

Herkunft: Velden am Wörther See/Kärnten

Klasse: 2AL

Im Team seit: 2016 HBLA Bruck an der Mur / 2015 LFS Litzlhof

Bisherige Teilnahme an Schülerbewerben: Staatsmeisterschaft 2017, Alpen Adria Waldolympiade 2016 und 2018

Bisherige Erfolge:

- 2015: 2. Platz im Team bei der Alpen Adria Waldolympiade, Gesamtsieger im Team bei er Staatsmeisterschaft
- 2016: Einzelsieger im Kombinationsschnitt und 3. Platz im Team in der Gesamtwertung bei der Staatsmeisterschaft
- 2017: 2. Platz im Team in der Gesamtwertung bei der Alpen Adria Waldolympiade

Jäger Albert



Geburtsdatum: 27.09.1998

Herkunft: Murau/Steiermark

Klasse: 1AL

Im Team seit: 2016/ Grabnerhof 2014

Bisherige Teilnahme an Bewerbem: Alpen Adria Waldolympiade 2015, 2016 und 2017; Staatsmeisterschaft: 2015 und 2016

Bisherige Erfolge:

- 2017: Gesamtsieger im Team Platz bei der Alpen Adria Waldolympiade

Gritsch Michael



Geburtsdatum: 01.07.2001

Herkunft: Pottenstein/Niederösterreich

Klasse: 3A

Im Team seit: 2017

Bisherige Teilnahme an Wettbewerben: Alpen Adria Waldolympiade 2018

Bisherige Erfolge:

- 2018: 3. Platz im Team und 3. Platz in der Einzelwertung bei der Alpen Adria Waldolympiade

Hartbauer Lukas



Geburtsdatum: 28.11.2000

Herkunft: St. Stefan ob Stainz/Steiermark

Klasse: 3A

Im Team seit: 2017

Bisherige Teilnahme an Wettbewerben: Alpen Adria Waldolympiade 2018

Bisherige Erfolge:

- 2018: 3. Platz im Team und 5. Platz in der Einzelwertung bei der Alpen Adria Waldolympiade

Woldron Sebastian



Geburtsdatum: 18.06.2001

Herkunft: Schwarzau am Steinfeld/Niederösterreich

Klasse: 3B

Seit: 2017

Bisherige Teilnahme an Wettbewerben: Alpen Adria Waldolympiade 2018

Bisherige Erfolge:

- 2018: 3. Platz im Team bei der Alpen Adria Waldolympiade

Penker Hermann

Geburtsdatum: 01.10.2000

Herkunft: Trebesing/Kärnten

Klasse: 3B

Im Team seit: 2017

Seitz Patrick

Geburtsdatum: 13.03.2001

Herkunft: Edelschrott/Steiermark

Klasse: 2A

Im Team seit: 2017

Obmann Alexander

Geburtsdatum: 07.09.1999

Herkunft: Magdalensberg/Kärnten

Klasse: 3B

Im Team seit: 2017

Unsere Trainer und Trainingsanlagen

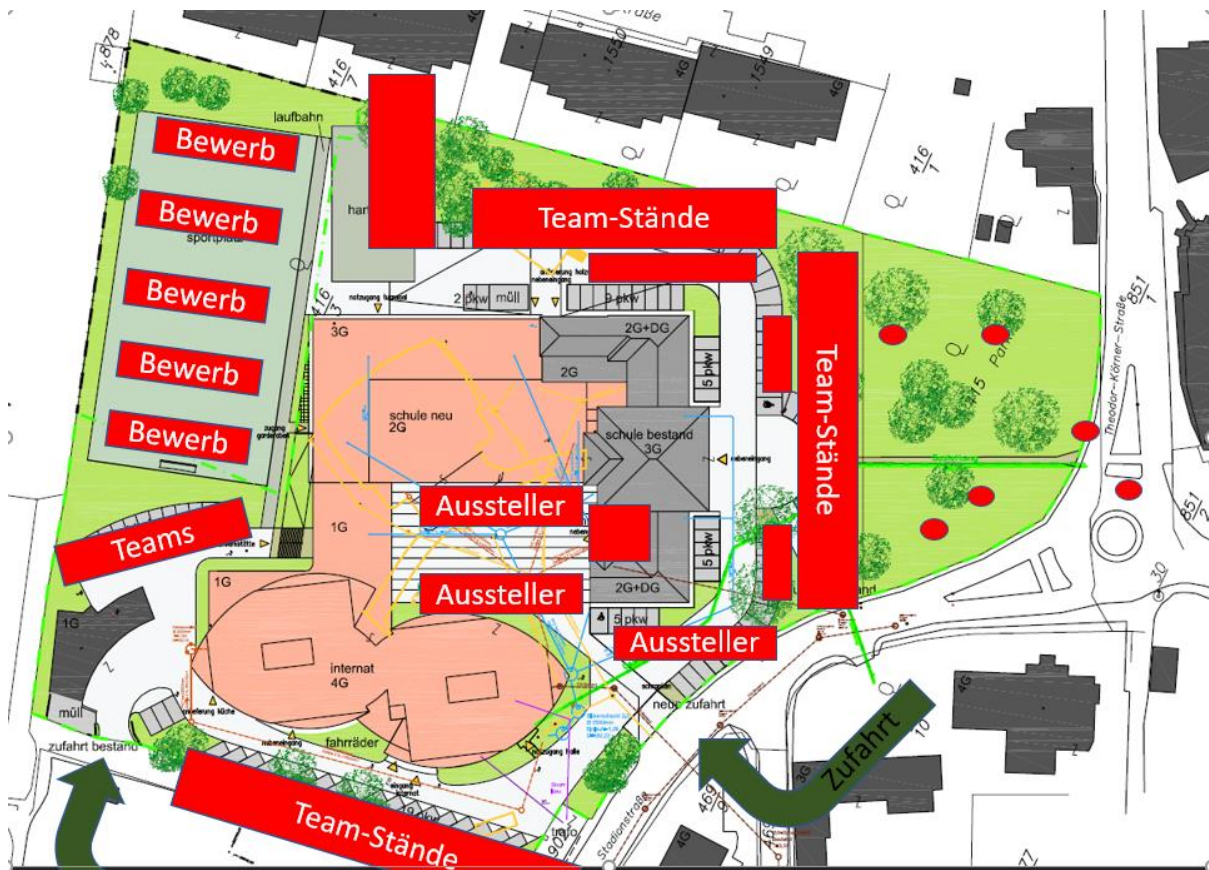
Die Damenmannschaft wird von FL Ing. Bernhard Maurer, BEd. und Prof. DI Gottfried Arbesleitner seit dem Jahr 2012 trainiert. Davor gab es an unserer Schule nur Herrenmannschaften, die beiden sind sozusagen die Initiatoren für die Damenmannschaft.

Das Trainerteam der Herrenmannschaft setzt sich aus FL Ing. Sebastian Slovik und FL Johannes Vorraber-Zarfl, BEd. zusammen. FL Ing. Sebastian Slovik trainiert die Herrenmannschaft seit 2015 gemeinsam mit FL Johannes Vorraber-Zarfl, BEd., der seine Tätigkeit als Trainer seit 2014 ausübt. Von 2002 bis 2015 leistete Herr FL MF Hubert Hofer vorbildliche Arbeit als Trainer der Herrenmannschaft. Zusätzlich wurde zur Verbesserung der Trainingsarbeit ein Mentaltrainer beigezogen.

Trainiert wird mehrere Stunden pro Woche auf der Fleischackeralm, welche ca. 10 Minuten mit dem Auto von der Schule entfernt ist. Ihr Können beweisen die Teammitglieder außer bei Wettbewerben auch beim Tag der offenen Tür, dem Waldfest in Graz und dem Genialen Holzjobtag. Das Holz für das Training wird teilweise bei den praktischen Übungen bzw. von den Forstarbeitern vorbereitet.

Übersicht über das Wettkampfgelände

Die Staatsmeisterschaft für Waldarbeit 2018 wird am Gelände der HBLA für Forstwirtschaft Bruck an der Mur, in der **Dr. Theodor-Körner-Straße 44, 8600 Bruck an der Mur**, durchgeführt. Rund um das Schulgebäude werden die verschiedenen Teams ihre Lager aufschlagen, die Disziplinen werden am Sportplatz ausgeführt und am Schulinnenhof findet eine Leistungsschau unserer Sponsoren statt.



Programm

Mittwoch, 25. April 2018

9:00 bis 10:00 Uhr Anmeldung

10:00 Uhr Eröffnung

11:00 Uhr bis 18:00 Durchführung der Disziplinen Kettenwechsel und Kombinationsschnitte

18:30 Abendessen und Abendveranstaltung

Donnerstag, 26. April 2018

7:30 Uhr bis 12:00 Durchführung der Disziplinen Fallkerb, Fällschnitt und Präzisionsschnitt

12:00 Uhr bis 13:30 Uhr Showevent *head-to-head*-Kettenwechsel

Eröffnet wird das Showevent von den zwei amtierenden Weltmeistern!!!

14:00 Uhr Durchführung der Disziplin Entasten = FINALE

15:00 Uhr Siegerehrung und Abschluss

Interviews

KATHARINA PLATTNER – STAATSMEISTERIN der Waldarbeit 2017 in der Dameneinzelwertung und Damengesamtwertung, SIEGERIN in der GESAMTWERTUNG bei der 13. Alpen-Adria-Waldolympiade 2018 in Ossiach im Team

Wer kann beim Wettkampfteam mitmachen?

Plattner: Grundsätzlich kann sich jede, die mitmachen möchte, melden, mittrainieren und die besten vier treten dann bei den Bewerben an.

Ist dieser Wettkampf mehr ein Sport oder eine Vorbereitung für die berufliche Praxis?

Plattner: Es ist schon ein Sport, aber man bekommt Routine im Umgang mit der Motorsäge.

Wie bereitet man sich auf einen Wettkampf vor?

Plattner: Wir haben uns so vorbereitet, indem wir viel Spaß im Training hatten, den Zusammenhalt im Team aufgebaut haben, und uns dann auf die Disziplinen intensiv vorbereitet haben.

Wie übt man beispielsweise den Kombinationsschnitt?

Plattner: Zuerst bei den erfahreneren „Schneiderinnen“ zuschauen, sich Tipps geben lassen, selbst ausprobieren und am Schluss Verbesserungsvorschläge der Trainer einholen.

Gibt es eigentlich einen Unterschied zwischen den nationalen Bewerben (Staatsmeisterschaft) und den internationalen Wettkämpfen (Alpe-Adria-Olympiade)?

Plattner: Es gibt vorher immer eine Schiedsrichter-Besprechung, bei der auf die wichtigsten Regeln hingewiesen wird, um ein einheitliches Schiedsrichterurteil zu erreichen. Bei den internationalen Bewerben wird meist ein nicht so strenges Regelwerk angewendet.

Findet das Training in der Freizeit statt?

Plattner: Es ist schon so, dass man die Freizeit „opfert“, aber das Training bietet einen guten Ausgleich zum restlichen Schulalltag. Je nach Laune und Nähe zum Wettbewerb wird das Training intensiver. Entweder sind wir eine Stunde am Trainingsplatz oder auch drei. Im Durchschnitt kann man so zwischen 2-3 Stunden pro Woche rechnen.

Es ist also auch in der Maturaklasse möglich dieses Hobby auszuüben?

Plattner: Ja, solange der Lernerfolg nicht darunter leidet, ist auch das möglich.

Wie ordnest du dich in dieser Männerdomäne ein? Ist dieser Sport eine Art Beweis, dass Frauen hier auch erfolgreich sein können?

Plattner: Ich habe nicht das Gefühl, dass ich mich unter den Männern beweisen muss, allerdings ist es genugtuend, wenn man mal ein paar Burschen leistungsmäßig hinter sich lässt.

Gibt es einen Unterschied zwischen Damen- und Burschenmannschaften?

Plattner: Ein Unterschied ist schon vorhanden. Besonders in unserem Damenteam wird viel Wert auf Spaß und Kameradschaft gelegt. Die Burschen nehmen alles etwas ernster und trainieren auf Perfektion, auf jeden Millimeter.

Hast du vielleicht Tipps oder Ratschläge für die nachfolgende Generation an Wettkämpferinnen und Wettkämpfern für unsere Schule?

Plattner: Spaß dran haben, sonst wird's nix. Holt euch von den erfahrenen Wettkämpfern Ratschläge und setzt sie um.

(Interview: Andreas Reinprecht)

MICHAEL GRITSCH – BRONZEMEDAILLIENGEWINNER in der GESAMTWERTUNG bei der 13. Alpen-Adria-Olympiade 2018 in Ossiach

Wie funktioniert die Anmeldung zum Team?

Gritsch: Am Anfang des Jahres gibt es eine unverbindliche Möglichkeit zur Anmeldung. Dieses Jahr haben sich 12 Burschen angemeldet.

Wie oft sollte man für den Wettkampf trainieren?

Gritsch: Zweimal die Woche sollte trainiert werden, dann gibt es eine teaminterne Ausscheidung und die besten vier fahren dann zum Wettkampf.

Ist das Training zeitintensiv?

Gritsch: Ja, es ist schon sehr zeitintensiv. Ich bin zweimal die Woche hingegangen, das heißt, dass ich zirka mit Trainieren und Herrichten 5-6 Stunden investiert habe.

Welche Bewerbe trainierst du?

Gritsch: Fallkerb- und Fällschnitt, Kombinationsschnitt, Präzisionsschnitt, Kettenwechsel und Entasten, also alle fünf. Entasten haben wir allerdings nur in der Woche vor dem Wettkampf geübt.

Gibt es jemanden, der sich nur auf eine Disziplin spezialisiert?

Gritsch: Es würde nicht viel Sinn machen, weil das wichtigste bei den Bewerben ist, eine gute Mannschaftsleistung zu erzielen, denn es ist ein Teambewerb.

Es gibt aber Einzelmedaillen, wie ist das zu erklären?

Gritsch: Es gibt natürlich für jeden der Bewerbe eine Einzeldisziplinwertung. Die Wertung ist aber eine Gesamtwertung in der Disziplin, in der Mädchen und Burschen gemeinsam gewertet werden, also ein Mädchen kann also zum Beispiel im Fallkerb- und im Kombischnitt auch Einzelsiegerin vor den Burschen werden.

Wie oft kann ein Schüler teilnehmen?

Gritsch: Solange man in der Schule ist, gibt es bei der Alpe-Adria-Olympiade kein Limit, bei der Staatsmeisterschaft jedoch maximal zweimal.

Lenkt das Training vom Lernen ab?

Gritsch: Ja schon ein bisschen, man muss halt so denken, dass es ein Hobby ist, wenn also einer am Nachmittag Fußballspielen geht, dann ist das halt seine Freizeit. Wir trainieren ja in unserer persönlichen Freizeit. Lernen muss man halt trotzdem.

Wie trainiert man z. B. den Kettenwechsel?

Gritsch: Wichtig ist, dass man den Ablauf schön langsam lernt, das ist das Grundlegende; dann lernt man die Technik, dann soll man schneller werden.

Sind beim Kettenwechsel Zeiten unter 10 Sek zu schaffen?

Gritsch: Ja, das kommt schon vor, bei dieser Olympiade war die Siegerzeit 11,36 Sekunden.

Ist der Wettkampf als Praxis für die Arbeit zu sehen?

Gritsch: Nein, es ist nicht das Gleiche. Aber man lernt den Umgang mit der Motorsäge, und bekommt ein besseres Gefühl für die Säge.

Was sind deine Pläne für die nahe Zukunft?

Gritsch: Ich will auf jeden Fall nächstes Jahr wieder dabei sein und versuche auch im nächsten Jahr gute Leistungen zu erzielen.

Bist du bei der Staatsmeisterschaft im April dabei?

Gritsch: Das ist nicht sicher, denn es gibt wieder eine Ausscheidung.

(Interview: Andreas Reinprecht)

Unsere neue Homepage

An dieser Stelle wollen wir noch kurz Werbung in eigener Sache machen. Seit September 2017 wurde unsere Internetpräsenz vollständig umgekrempelt und erneuert. Die Internetadresse www.forstschule.at ist zwar noch die gleiche, aber die alte Oberfläche wurde durch ein Programm ersetzt, das den sich wechselnden Anforderungen an die Präsentation und Aufmachung im Internet angepasst ist.

Wir bemühen uns, unsere vielfältigen Aktivitäten in der und rund um die Schule so zeitnah und aktuell wie möglich zu präsentieren. Wir berichten von Exkursionen, schulinternen Feiern und Ehrungen, von forstwirtschaftlich relevanten, externen Veranstaltungen, die an unserer Schule abgehalten werden und natürlich von kulturellen Events und Konzerten, für die die Schule ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Neben diesen dynamischen Informationen bietet die Homepage aber auch wichtige statische Informationen zum Aufnahmeverfahren, zum Lehrplan, zu Kontakten und Informationen zum Lehr- und Verwaltungspersonal, zur Infrastruktur der Schule, sowie zu Freizeitangeboten des Internats.

Es würde uns also sehr freuen, wenn Sie bei Gelegenheit unsere Schule auch im Internet besuchen würden.

Unsere Sponsoren

